

## Koleopterologische Rundschau, Band 56 (1982)

NEUE PTEROSTICHINAE AUS DEM KAVKASUS UND AUS KRETA  
(COL. CARABIDAE)

von E. KIRSCHENHOFER, Wien

Manuskript eingelangt am 10.2.1982

Von Herrn R. Rous (Prag) erhielt ich neben zahlreichen, interessanten *Pterostichus* und *Agonum* aus dem Kaukasus auch zwei *Eurymelanius*-Arten, die sich nach sorgfältiger Untersuchung und Vergleich mit den bisher beschriebenen Arten als für die Wissenschaft neu erwiesen: Die Arten des *Pterostichus* Subgenus *Eurymelanius* bewohnen weite Teile des Kaukasus und bilden hier eine Reihe endemischer, meist polymorpher Formen. Eine zusammenfassende Übersicht der kaukasischen *Pterostichinen* aus der Verwandtschaft des *Pterostichus caucasicus* FALDERMANN brachte REITTER (1896), weitere Arten aus diesem Subgenus wurden von TSCHITSCHERINE (1897, 1903) beschrieben. Durch die Beschreibung einiger Taxa in jüngerer Zeit (KURNAKOV, 1962) konnten unsere Kenntnisse über die *Eurymelanius*-Arten etwas erweitert werden. Nachfolgend gebe ich eine Beschreibung der neuen Arten, eine zusammenfassende Darstellung der bisher bekannten *Eurymelanius*-Arten erfolgt in einer späteren Publikation.

Bei dieser Gelegenheit gebe ich auch die Beschreibung einer neuen *Agonum*-Art aus Kreta sowie die Beschreibung des bisher unbekanntes Männchens von *Pterostichus (Myosodus) buglaniensis* KIRSCHENHOFER, das ich von Herrn Dipl. Ing. W. Heinz (Wald Michelbach) freundlicherweise zum Studium erhielt.

Allen genannten Herren sei für die Überlassung von Vergleichsstücken für meine Sammlung herzlichst gedankt, ebenso den Herrn Dr. F. Janczyk und Dr. H. Schönmann für die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Bestände der reichhaltigen Carabiden-Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien. Die Fotografien der Arten *P. svanicus* und *P. buglaniensis* wurden von Herrn A. Dostal (Wien) aufgenommen, die übrigen in der Lichtbildstelle der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien von Herrn H. Haberl. An dieser Stelle sei auch diesen Herren für Ihre Bemühungen sowie Herrn C. Holzschuh (Forstl. Bundesversuchsanstalt-Wien) für die Vermittlung herzlichst gedankt.

*Pterostichus (Eurymelanius) rousi* spec.nov. (Abb. 1a-d, 7)

Holotypus: 1 ♂, Caucasus, Gruzia, Tschiptschira, mt. 1400 m, VI.1980, leg. Rous in coll.m.

Paratypen: 5 ♂♂ und 3 ♀♀ in coll.Rous (Prag); 2 ♂♂ und 2 ♀♀ in coll.m.

Länge: 12-13 mm. Oberseite schwarz glänzend, Palpen, Tarsen, Knie sowie die Basalhälfte der Mandiblen rötlichbraun, die Fühler vom 5. Glied an zur Spitze aufgeheilt.

Kopf mit mäßig gewölbten Augen und sehr flachen, glatten Stirnfurchen. Schläfen schwach entwickelt, etwa so lang wie der Längsdurchmesser der Augen, in flachem Bogen in den Hals übergehend; Stirn in der Mitte und der Hals mit einigen feinen Punkten; Kopf hinter den Schläfen oberseits nicht ringförmig abgeschnürt.

Der wenig gewölbte, in der Mitte der Scheibe etwas depresso Halsschild ist etwa 1,59 x breiter als lang (L:B=1:1,59, Holotypus), deutlich breiter als der Kopf (Kopf-: Halsschildbreite = 1:1,57, Holotypus), knapp vor der Mitte am breitesten; die Seiten sind mäßig gerundet, nach vorne in einem kräftigeren Bogen als nach hinten, vor den leicht nach außen etwas spitz hervorragenden Hinterecken deutlich ausgeschweift; (Breite vorne: Breite hinten = 1:1,03). Vorderrand ziemlich gerade, Vorderecken leicht hervorragend, Basis in der Mitte nach vorn ziemlich stark ausgeschnitten. Randkante vorn schmal, zur Basis leicht verbreitert und etwas erhöht, Außenrand vor der Basis mit feiner, weitläufiger Zähnelung, Scheibe glatt, leicht gewölbt, Medianlinie ziemlich stark, den Seitenrand nicht erreichend. Basis nicht gerandet; von den beiden basalen, strichförmigen und ziemlich breiten Seiteneindrücken befindet sich der innere etwa in der Mitte zwischen der Medianlinie und dem Seitenrand, der äußere etwa im äußeren Drittel zwischen dem Seitenrand und dem inneren Längseindruck. Fältchen deutlich. Basaleindrücke mit deutlicher, feiner und dichter Punktierung, in der Mitte mit einigen feinen Längsrünzeln.

Flügeldecken langoval, die Seiten ziemlich gerundet (B:L = 1:1,52, Holotypus), knapp vor der Mitte am breitesten, zum Apex eiförmig zugespitzt, Seitenrand vor der Spitze kaum ausgeschnitten; Flügeldecken überall regelmäßig gewölbt, auf der Scheibe ohne flachen Eindruck. Basalleiste schmaler als bei *laskendariensis*; Basalrand ziemlich gerade, Humeralwinkel wenig deutlich vorstehend; Basalrand mit dem Seitenrand in einem stumpfen Winkel zusammenstoßend. Seitenrandkehle ziemlich breit abgesetzt, an der Spitze verengt. Skutellarstreifen mäßig lang und tief, zwischen der Naht und dem 1. Streifen gelegen. Streifen ziemlich tief, fein punktiert (die äußeren von gleicher Tiefe wie die inneren). Alle Streifen erreichen die Spitze. Auf dem dritten Zwischenraum befinden sich drei deutliche Punktgrübchen (die wie bei *laskendariensis* geordnet sind), Zwischenräume leicht gewölbt. Series umbilicata stark ausgeprägt, in der Mitte breit unterbrochen, aus 16 haartragenden Poren bestehend, die in der Anordnung 6-1-9 stehen.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild mit feinen, in längliche Maschen auflösbare Querlinien; auf dem Kopf mit feinen, auf dem Halse etwas stärkeren mikroskopischen Punkten, Halsschild auf der Scheibe zwischen der Mikroskulptur mit äußerst feinen, mikroskopischen Punkten. Flügeldecken deutlich quermaschig genetzt.

Unterseits sind die Proepisternen sehr fein und weitläufig punktiert. Meso- und Metasternum ziemlich dicht und deutlich punktiert. Metaepisternen kurz, etwa so lang wie am Vorderrand breit, nach hinten nur wenig verschmälert. Erstes Abdominalsegment sehr fein punktiert, die folgenden mit feinen, weitläufigen Längsrünzeln, ohne Querrunzeln. Analsternit kahl, bei beiden Geschlechtern jederseits mit 2 Borstenpunkten am Hinterrand, sonst ohne besondere Auszeichnungen. Klauenglied unterseits mit Borsten.

Aedoeagus: (Abb.1 a-d); Penis in Seitenansicht breit, ziemlich gewölbt, schwach gebogen, Penis Spitze stumpf und breit; rechte Paramere ohne Haken an der Spitze.

Differentialdiagnose: die neue Art steht *P. chydaeus* TSCHITSCHERINE (Horae Soc.Ent.Ross.XXX, 1897, p.315,323) sehr nahe, von diesem jedoch durch die etwas stärker hervorgewölbten Augen, etwas stärker vorgezogene Vorderwinkel des Halsschildes, vor der Basis deutlich ausgeschweifte Halsschildseiten und deutlich punktierte Basalgruben desselben verschieden: Die Flügeldecken sind bei *rousi* etwas stärker gestreift, die Zwischenräume sind gewölbter als bei *chydaeus*, die Seitenrandkehle der Flügeldecken ist bei *rousi* ein wenig breiter. Von *P. caucasicus* MENETRIES (Cat. rais. 1832, p.119) durch die stärker vor der Basis ausgeschweiften Halsschildseiten, breitere und tiefere Basalgruben sowie oberseits etwas flachere Flügeldeckenwölbung verschieden. Die Mikroskulptur der Flügeldecken besteht bei *caucasicus* bei beiden Geschlechtern aus deutlichen, dichten polygonalen Maschen, bei *rousi* sind die Flügeldecken deutlich quermaschig genetzt, etwas glänzender.

*Pteristichus (Eurymelanius) laskendariensis* spec.nov. (Abb.2a-d,8)

Holotypus: 1 ♂, Caucasus; Gruzia, Tkvaceli, Mt. Laskendar, 1000 m, VI. 1979, leg.Rous, in coll.m.

Paratypen: 1 ♂ und 4 ♀ ♀ mit den gleichen Daten in coll.Rous.

Länge: 14 -14,5 mm. Oberseite schwarz glänzend, Anhangsorgane schwarz, Mandibelbasis, Palpen, Tarsen und die Fühler vom 5.Glied an zur Spitze schwach rötlich aufgehellt.

Kopf mit schwach gewölbten, nur wenig aus dem Kopfumriß hervorragenden Augen und flachen, glatten Stirnfurchen. Schläfen schwach entwickelt, wenig kürzer als der Längsdurchmesser der Augen, in flachem Bogen in den Hals übergehend. Stirn in der Mitte glatt, auf dem Hals mit einigen sehr flachen, mikroskopisch feinen Punkten. Kopf hinter den Schläfen oben nicht ringförmig abgeschnürt.

Der mäßig stark gewölbte Halsschild ist etwa 1,66 x breiter als lang, quer (L:B = 1:1,66, Holotypus), knapp vor der Mitte am breiten Seiten, die Seiten vor den rechtwinkeligen, leicht obtusen Hinterecken ziemlich gerade, kaum merkbar ausgeschweift; (Breite vorne : Breite hinten=1:1,32). Vorderrand ziemlich gerade, Vorderecken etwas hervorragend, Basis in der Mitte nach vorn leicht ausgeschnitten. Randkante

vorn schmal, zur Basis leicht verbreitert, kaum erhöht. Außenrand knapp vor der Basis mit kaum merkbarer, äußerst feiner und weitläufiger Zähnelung. Scheibe glatt, in der Mitte ziemlich flach, im vorderen Drittel etwas gewölbt. Medianlinie ziemlich fein, den Vorderrand nicht erreichend. Basis nicht gerandet; von den beiden basalen Seiteneindrücken befindet sich der innere, wenig tiefe und ziemlich kurze Eindruck etwas in der Mitte zwischen Medianlinie und dem Seitenrand, der äußere, strichförmige Eindruck wird nach außen von dem deutlichen Basalfältchen begrenzt und befindet sich etwa im äußeren Drittel zwischen dem inneren Eindruck und dem Seitenrand. Basis in den Eindrücken sehr fein und dicht punktiert, in der Mitte fast glatt.

Flügeldecken langoval, gestreckter als bei *rousi* ( $B : L = 1 : 1,46$ , Holotypus) in der Mitte am breitesten; die Seiten bis zur Mitte ziemlich gerade verlaufend, zum Apex eiförmig zugespitzt, die Seiten davor kaum ausgeschnitten; auf der Scheibe etwas depress eingedrückt, an den Seiten und im apikalen Drittel ziemlich stark gewölbt. Basalleiste ziemlich breit, an der Spitze breit abgerundet, vom Flügeldeckenrand deutlich abgesetzt (als Humeralzähnen deutlich hervorragend). Basalrand leicht bogenförmig, mit dem Seitenrand in einem rechten Winkel zusammenstoßend, zum Schildchen etwas stärker als bei *rousi* hervorgezogen. Seitenrandkehle ziemlich breit abgesetzt, an den Seiten verengt. Skutellarstreifen mäßig lang und tief, zwischen der Naht und dem 1. Streifen gelegen, Streifen mäßig tief (feiner als bei *rousi*), die äußeren etwas seichter als die inneren; alle erreichen die Spitze; im Grunde sehr fein punktiert. Auf dem dritten Zwischenraum befinden sich drei deutliche Punktgrübchen, der erste knapp vor dem basalen Drittel (an den 3. Streifen gerückt), der zweite etwas hinter der Mitte (an den 2. Streifen gerückt), der dritte (knapp hinter dem apikalen Drittel) an den zweiten Streifen gerückt. Zwischenräume ziemlich flach, Series umbilicata stark ausgeprägt, in der Mitte breit unterbrochen, aus 17 haartragenden Poren bestehend, die in der Anordnung 6-1-10 stehen.

Mikroskulptur: Kopf mit feinen länglichen Maschen, dazwischen mit besonders auf der Stirn feinen, auf dem Halse kräftigeren Punkten. Halsschild mit sehr feinen, auf der Scheibe etwas unterdrückten, in Maschen auflösbaren Querlinien, dazwischen mit einigen feinen, mikroskopischen Punkten. Flügeldecken mit deutlichen polygonalen Maschen.

Unterseits sind die Proepisternen glatt, in der Mitte mit einigen sehr feinen Punkten, Meso- und Metasternum fein und dicht punktiert, Metaepisternen kurz, etwa so lang wie am Vorderrand breit, nach hinten nur wenig verschmälert. Erste Abdominalsegmente sehr fein und an den Seiten weitläufig punktiert, die übrigen mit feinen länglichen Runzeln, ohne Querfurchen. Analsternit kahl, bei beiden Geschlechtern jederseits mit 2 Borstenpunkten am Hinterrand, sonst ohne besondere Auszeichnungen. Klauenglieder unterseits ohne Borsten.

Aedoeagus: (Abb. 2a-d); Penisspitze breit und rund, Penis in Seitenansicht regelmäßig gekrümmt, ziemlich breit und stark gewölbt; rechte Paramere ohne Endhäkchen.

Differentialdiagnose: Mit *P. tamsi* DEJEAN (Spec.gèn.Col.V, 1831,p.768; Abb.3a-d,9)nächstverwandt,etwas größer als dieser, die Halsschildseiten

ziemlich parallel, vor der Basis nur wenig deutlich ausgeschweift (bei *tamsi* vor den Hinterecken stets deutlich ausgeschweift). Die größte Halsschildbreite befindet sich bei *laskendariensis* etwas vor der Mitte und ist dort breiter als an der Basis; der ähnliche *P. inapterus* FALDERMANN (Fauna Transcauc. I, 1835, p. 64) besitzt einen ziemlich parallelen Halsschild mit vor den Hinterwinkeln sehr schwach ausgeschweiften Seiten. Vor der Mitte ist der Halsschild bei *inapterus* nicht breiter als die Basis.

Die Körperform ist bei *laskendariensis* breiter als bei *tamsi*. Die Oberseite ist bei *tamsi* ziemlich regelmäßig gewölbt, bei *laskendariensis* ist der Halsschild auf der Scheibe und die Flügeldecken im basalen Drittel etwas depress eingedrückt. Die Streifen der Flügeldecken sind bei *laskendariensis* etwas tiefer eingedrückt, die Basalleiste ist deutlich breiter als bei *tamsi*.

Diese wahrscheinlich endemische Art wurde an Weideplätzen in ca. 1000 Meter Höhe unter Steinen aufgefunden.

*Pterostichus (Myosodus) buglaniensis* KIRSCHENHOFER, 1981 (Abb. 4a-c, 10)  
(Entomofauna 2, (18), p 210-212)

Als westlichster Vertreter der mit *P. svanicus* LUTSHNIK (Acta Inst. Agronom. Atauropol 1, 1922, p. 74; (Abb. 5a-c, 11) näher verwandten kaukasischen Arten wurde *P. buglaniensis* nach einem weiblichen Exemplar (Holotypus: Kleinasien, Prov. Bingöl, Mus. Buglan-Pass, 1650-1800 m, 3.-5.7.1980, leg. de Freina, in coll. m.) beschrieben. Durch die Liebenswürdigkeit von Herrn Dipl. Ing. W. Heinz (Wald Michelbach) war es mir nun möglich, zwei männliche Exemplare eines *Myosodus* (Fundort: Anatol. centl., Seraffedin-dag, ca. 2500 m, bei Gömük, 10.7.1974, leg. Heinz) zu untersuchen, die sich als *P. buglaniensis* herausstellten. An dieser Stelle möchte ich Herrn Dipl. Ing. Heinz, der mir freundlicherweise auch ein Belegexemplar für meine Sammlung überließ, herzlichst danken.

Beschreibung der Männchen:

Länge: 14,1-16,1 mm. Das ♂ weicht lediglich durch die etwas schlankere und flachere, gestrecktere Körperform vom ♀ ab; der Halsschild ist zu den Vorderwinkeln weniger stark herabgebogen als beim ♀; die Scheibe ist in der Mitte etwas depress eingedrückt; die Seitenwölbung schwächer. Die Flügeldecken sind gestreckter, die Seiten weniger deutlich gerundet; die Scheibe ist etwa bis zum 4. Zwischenraum im basalen Drittel etwas depress niedergedrückt, beim ♀ ziemlich regelmäßig gewölbt.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild sehr fein isodiametrisch, die Flügeldecken sehr fein polygonal maschig genetzt.

Aedoeagus: (Abb. 4 a-c); Penis in Seitenansicht stark gebogen, zur Spitze deutlich verengt; ziemlich stark gewölbt, Penisspitze stumpf, zungenförmig; lange Paramere stark gebogen, ohne Haken am Ende.

*Agorum* (s.str.) *kretaensis* spec. nov. (Abb. 6a-b, 12)

In der Bestimmungsendung von Herrn R. Rous (Prag) steckte neben einigen interessanten kaukasischen *Agorum*-Arten eine interessante Form aus

Kreta, die keiner mir bekannten Art zuzuordnen war. Nach den Merkmalen des Aedoeagus gehört diese offensichtlich noch unbeschriebene Art in die nächste Verwandtschaft der pontischen Art *Agonum holdhausi* APFELBECK (1904, Fauna d. Balkanhalbinsel, Berlin, Verlag Friedländer u. Sohn, p. 293), dem sie auch nach den ekto skelettalen Merkmalen recht ähnelt. Das Vorkommen des *A. kretaensis* dürfte auf die Insel Kreta beschränkt sein.

Holotypus: 1 ♂, Insel Kreta, Perama, VIII. 1972, leg. S. Vit., in coll. Rous.  
Paratypus: 1 ♂ mit den gleichen Daten in coll. m.

Länge: 8-8,1 mm. Kopf und Halsschild schwarz, Halsschild auf dem Seitenrand und an der Basis bräunlich aufgehellt; Flügeldecken dunkelrötlichbraun; Anhangsorgane dunkel rötlichbraun, Fühler ab dem 2. Glied sowie die Palpenglieder bis auf die Spitze angedunkelt. Kopf mit großen, flachen, aus dem Kopfumriß nicht hervorragenden Augen, Schläfen etwa 1/3 der Augenlänge, nach hinten deutlich abgesetzt; Kopf oben nicht ringförmig abgeschnürt (*Agonum* s. str.). Stirnfurchen flach und kurz, wenig deutlich, Kopf ohne besondere Auszeichnungen.

Halsschild etwa 1,32x breiter als lang (L : B = 1 : 1,32, Holotypus), viel breiter als der Kopf (Kopf- : Halsschildbreite = 1 : 1,47, Holotypus), ziemlich stark gewölbt, an den Seiten stark gerundet, nach hinten stärker als nach vorne verengt; größte Breite im vorderen Drittel. Vorder rand gerade; Vorderecken nicht vorgezogen, ziemlich stark herabgebogen; Hinterecken sehr stumpf, an der Spitze abgerundet. Seitenrand sehr schmal, nach hinten ein wenig breiter abgesetzt, wenig aufgebogen; Randkante vorn schmal, zur Basis leicht verbreitert und etwas erhöht. Medianlinie ziemlich tief, den Vorderrand und die Basis fast erreichend. Basaleindrücke breit und ziemlich seicht, glatt, nur mit einigen sehr feinen, zerstreuten Punkten.

Flügeldecken länglich eiförmig, breiter als der Halsschild (Breite in der Mitte gemessen : Länge = 1 : 1,46). Größte Breite etwas hinter der Mitte, an den Seiten schwach gerundet, der Seitenrand vor der Spitze mäßig ausgeschweift. Streifen ziemlich tief, ohne erkennbare Punkte. Zwischenräume ziemlich flach. Im dritten Zwischenraum mit vier eingestochenen Punkten; der erste knapp vor dem basalen Drittel (dieses Merkmal dürfte jedoch variabel sein). Skutellarstreifen ziemlich lang und tief, der erste Streifen mit einem Porenpunkt an der Basis. Basalrand mäßig stark ausgebuchtet. Hintertarsen seitlich gerinnt.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild fein isodiametrisch genetzt, Flügeldecken mit sehr feinen, in Maschen auflösbaren Linien.

Aedoeagus: (Abb. 6a-b); Penis schlank, bei Seitenansicht gleichmäßig gekrümmt, schwach gewölbt, Penisspitze stumpf, abgerundet.

Differentialdiagnose: vom nahverwandten *holdhausi* APFELBECK unterscheidet sich *kretaensis* durch etwas größere Körperform (*holdhausi* 7-8mm), flachere Augenwölbung, stärker abgesetzte Schläfen, nach hinten stärker verengten Halsschild, flachere Basalgruben. Die Flügeldecken sind bei *kretaensis* auf der Scheibe etwas verflacht, bei *holdhausi* ziemlich regelmäßig gewölbt. Die Flügeldeckenstreifen zeigen bei *holdhausi* eine

deutliche Punktierung auf, die bei *kretaensis* fehlt. *A. holdhausi* ist schwarz, etwas fettglänzend, bei *kretaensis* sind die Flügeldecken rötlichbraun, ohne Metallschimmer. Der Penis ist bei *holdhausi* bei Dorsalansicht etwas hinter der Spitze nach außen gewölbt, bei *kretaensis* (Dorsalansicht) zur Spitze regelmäßig verengt (vgl. auch BURLINI, 1.c. 1939, p. 59).

Zusammenfassung: Es werden 2 neue *Pterostichus* (*Eurymelanius*) Arten vom Kaukasus beschrieben (*P. rousi*, *P. laskendariensis*), sowie eine neue *Agonum* Art aus der Verwandtschaft des *A. holdhausi* APFELBECK aus Kreta (*A. kretaensis*). Weiters wird das bisher unbekannte Männchen von *Pterostichus* (*Myosodus*) *buglianiensis* KIRSCHENHOFER beschrieben.

Summary: New *Pterostichinae* from Caucasus and from Crete. Descriptions of two new *Pterostichus* (*Eurymalanius*) species (*P. rousi* and *P. laskendariensis*) from Caucasus and a new *Agonum* from Kreta (*A. kretaensis*) which is related to *Agonum holdhausi* APFELBECK is given. Additionally the author describe the male of *Pterostichus* (*Myosodus*) *buglianiensis* KIRSCHENHOFER 1981.

#### Literatur

- APFELBECK, V., 1904: Die Käferfauna der Balkanhalbinsel mit Berücksichtigung Klein-Asiens und der Insel Kreta. Berlin, Verlag von R. Friedländer und Sohn, pp. 288-297.
- BURLINI, M., 1939: Una nuova varietà di *Agonum monachum* Duft., - E illustrazione degli edeagi degli *Agonum* s.str. a me noti (Col. Carab.) Boll. Soc. ent. ital., 71: 57-61.
- KIRSCHENHOFER, E., 1981: Neue Carabiden aus Kleinasien. (Entomofauna, 2, (18): 210-212.
- KURNAKOV, V.N., 1962: Contribution a la faune des Carabiques du Caucase IV. Nouveaux Carabiques du Caucase. Rev. Fr. Ent., t. xxix, fasc. 1 pp. 35-38.
- MÜLLER, G., 1934: Carabiden-Studien, V. Teil, Gen. *Agonum* Bon. Koleopt. Rundsch. 20: 41-47.
- PUEL, L., 1939: Les *Agonum* paléarctiques. Misc. Ent., 39(3): 157-203.
- REITTER, E., 1896: Übersicht der kaukasischen *Pterostichinen* aus der Verwandtschaft des *Pt. kaukasicus* Fald., - Wien. ent. Ztg., 15: 201-203.
- REITTER, E., 1907: Übersicht der mit bekannten Arten des Coleopteren Genus *Agonum* Bon. - Wien. ent. Ztg., 26: 63-72.
- TSCHITSCHERINE, T., 1897: Matériaux pour servir a l'étude des Feroniens. Hora Soc. Ent. Ross., 30: 260-351.
- TSCHITSCHERINE, T., 1903: Species caucasica nova generis *Platysma* (Bon.) Rev. Russe Ent. 3: 107-108.

Anschrift des Verfassers: Erich Kirschenhofer, Steingasse 40/1/10  
A-1030 Wien

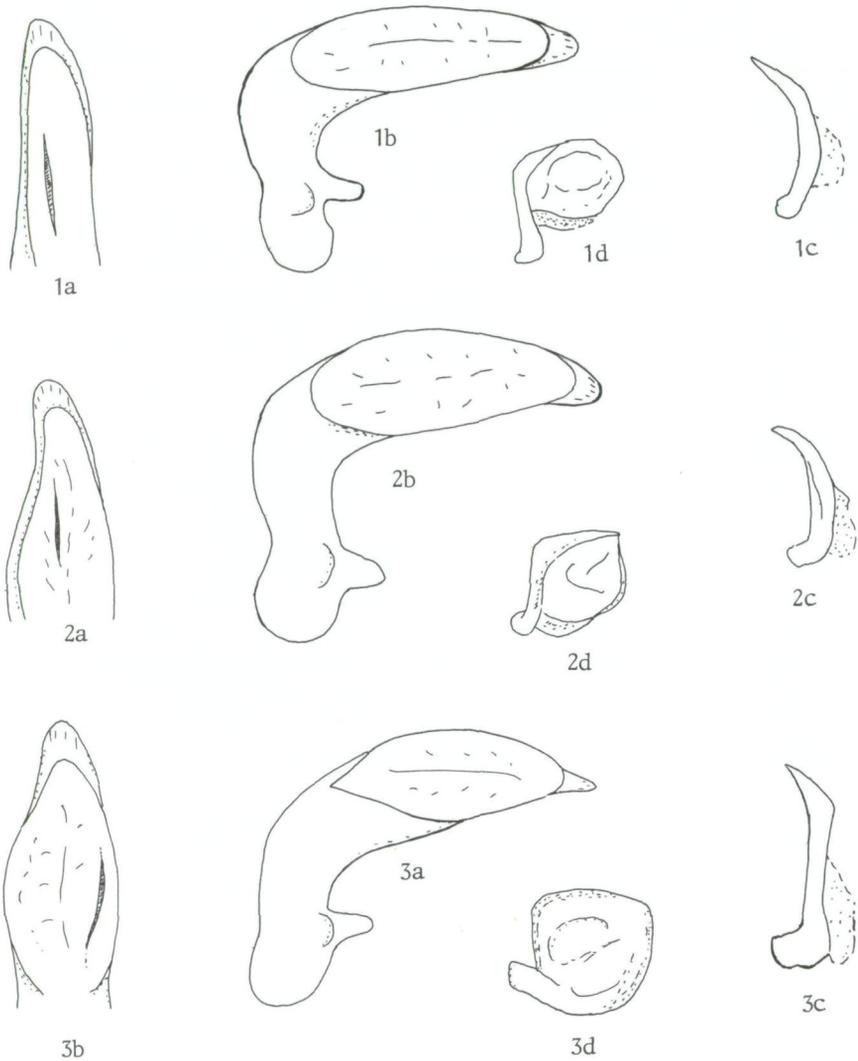


Abb. 1: *P. (Eurymelanius) rousi* n.sp., Holotypus; a: Aedoeagus (Dorsalansicht); b: Aedoeagus (halb von der Seite gesehen); c: rechte Paramere, d: linke Paramere.

Abb. 2: *P. (Eurymelanius) laskendariensis* n.sp., a: Aedoeagus (Dorsalansicht); b: Aedoeagus (halb von der Seite gesehen); c: rechte Paramere; d: linke Paramere.

Abb. 3: *P. (Eurymelanius) tamsi* DEJEAN; a: Aedoeagus (halb von der Seite gesehen); b: Aedoeagusspitze (Seitenansicht); c: rechte Paramere; d: linke Paramere.

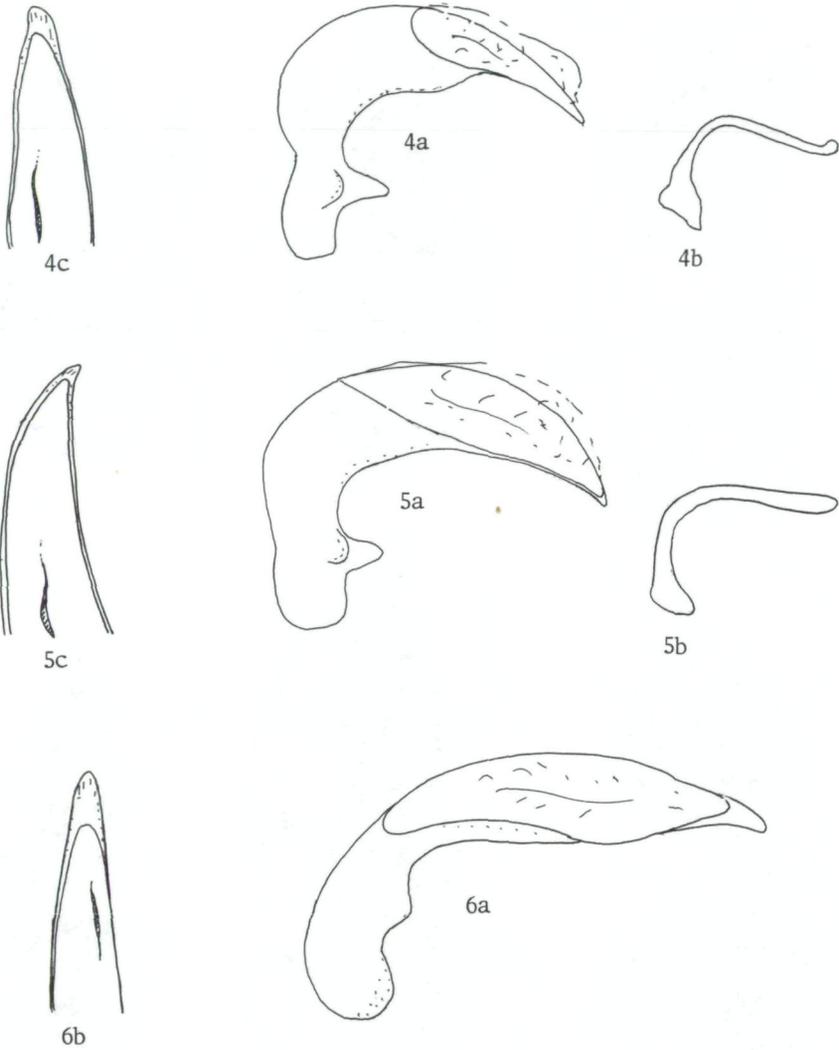


Abb. 4: *P. (Myosodus) buglaniensis* KIRSCHENHOFER; a: Aedoeagus (Seitenansicht); b: untere Paramere; c: Aedoeagus (Dorsalansicht).  
 Abb. 5: *P. (Myosodus) svanicus* LUTSCHNIK; a: Aedoeagus (halb von der Seite gesehen); b: untere Paramere; c: Aedoeagus (Dorsalansicht).  
 Abb. 6: *Agonum (s.str.) kretaensis* n.sp., a: Aedoeagus (halb von der Seite gesehen); b: Aedoeagus (Dorsalansicht).

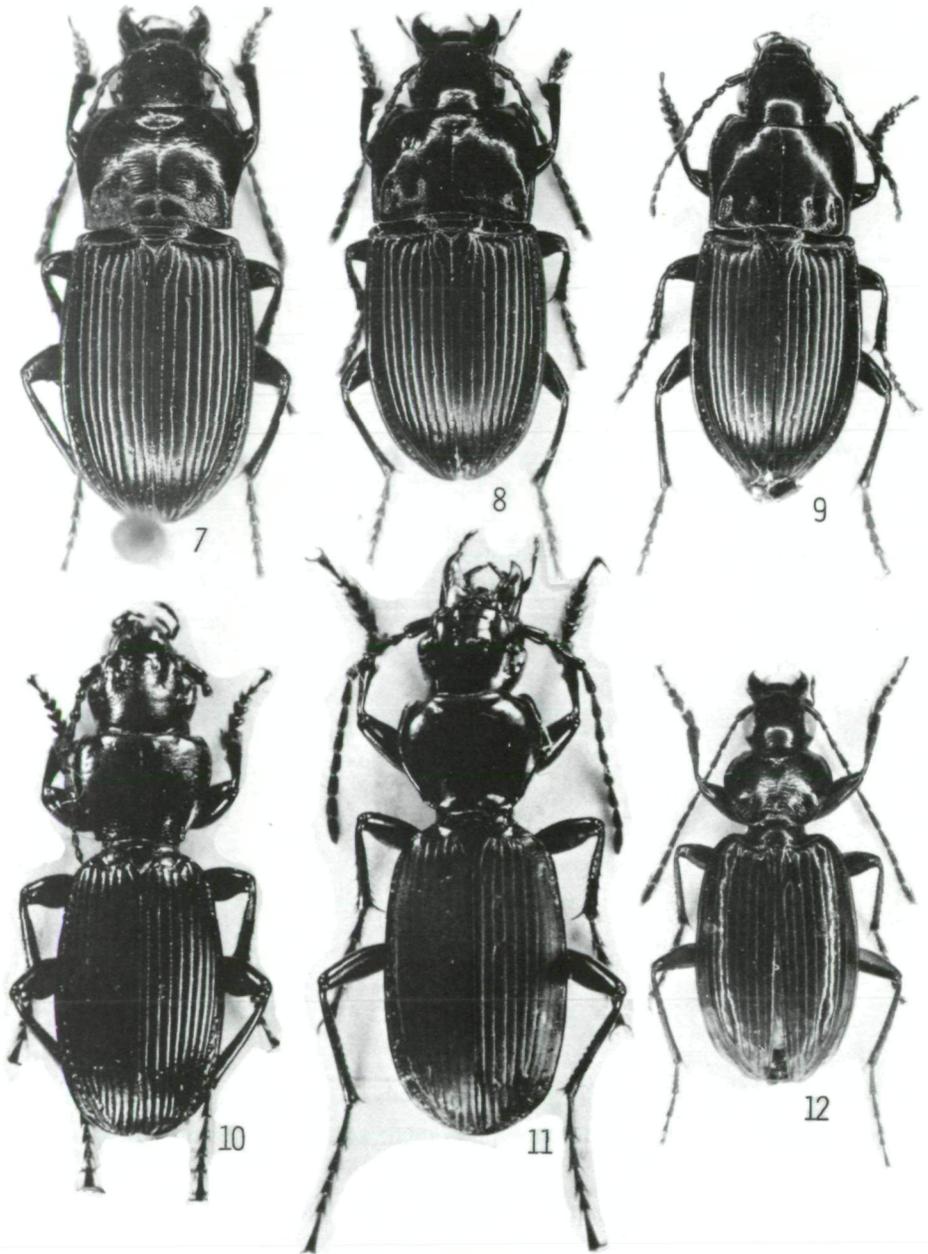


Abb. 7: *P. (Eurymelanius) rousi* n.sp.

Abb. 8: *P. (Eurymelanius) laskendariensis* n.sp.

Abb. 9: *P. (Eurymelanius) tamsi* DEJEAN

Abb. 10: *P. (Myosodus) buglaniensis* KIRSCHENHOFER

Abb. 11: *P. (Myosodus) svariicus* LUTSCHNIK

Abb. 12: *Agonum* (s.str.) *kretaensis* n.sp.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [56\\_1982](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Neue Pterostichinae aus dem Kaukasus und aus Kreta \(Col. Carabidae\). 135-144](#)